

# Pressespiegel



Saison 2023/24

Stand: 18.04.2024



# Ungestillte Europalust

Recken kämpfen um Quali-Plätze. Heute in Lemgo. Lizenz ist da.

VON SIMON LANGE

**HANNOVER.** Nur noch ein halbes Dutzend Spiele – dann ist die Saison für die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf vorbei. Die Recken läuteten den Endspurt am vergangenen Freitag mit einem 27:26-Krimsieg in Leipzig ein. Das beste Rezept, um sich wieder wohlfühlen nach zuvor wettbewerbsübergreifend drei Pleiten in Folge und dem Aus in der European League.

„Natürlich hat der Sieg gutgetan, aber er ist auch schon lange abgehakt“, sagt Trainer Christian Prokop. Der Blick ging schnell in Richtung Lemgo, wo die Recken heute um 19 Uhr antreten. „Ein sehr cleveres und diszipliniertes Team, dass immer bis zur 60 Minuten kämpft und nicht kleinzukriegen ist“, weiß Prokop. Für sein Team gehe es darum, „sehr, sehr bei uns zu bleiben und auch kämpferisch alles auf der Platte zu lassen“. Nach dem Sieg in Leipzig „wollen wir auch dieses Spiel gewinnen und nachlegen“.

Vor allem mit Blick auf die Tabelle. Die ersten vier Plätze sind außer Reichweite. Platz fünf und sechs sind allerdings in greifbarer Nähe – Ränge, die am Ende der Saison erneut für die Teilnahme an der European League reichen könnten. Und die Recken wollen nach dem enttäuschenden Aus gegen IK Sävehof Anfang April erneut ins internationale Geschäft. „Wir haben große Lust, eine konstantere Europasaison zu spielen“, sagt Prokop. „Auch wenn es gegen

Sävehof ein bitteres Ende gab, hatten wir davor tolle Momente und Erlebnisse. Wir wollen das wieder haben.“

Aktuell liegen die Recken auf Rang sieben, in der vergangenen Saison hatten sie sich am letzten Spieltag mit Platz sechs Europa gesichert. Auch in diesem Jahr streiten sich mehrere Teams darum. Nach dem Pokalwochenende gibt es ein wenig mehr Klarheit in der komplizierten Angelegenheit: Der Pokalsieger bekommt einen Platz in der European League, da Gewinner Magdeburg aber mit ziemlicher Sicherheit Champions League spielen wird, geht der Platz an den Vize, also die MT Melsungen. Die Nordhessen, aktuell noch Fünfter, können die Saison jetzt entspannt ausklingen lassen. Rutschen sie runter, ist nicht mehr Platz sechs relevant, sondern Platz fünf.

Denn neben Melsungen werden der Ligadritte und der Ligavierte ein Ticket für die European League bekommen. Ein insgesamt viertes gibt es von der EHF für die HBL, wenn ein deutsches Team die European League gewinnt. Siegen Flensburg oder die Füchse Berlin, die sich aber schon über die Bundesliga für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren werden, wird die HBL den zusätzlichen Platz über die Tabelle an ein anderes Team vergeben – wie im letzten Jahr an die Recken. Gewinnen Ende Mai in Hamburg allerdings die Rhein-Neckar Löwen die Endrunde, dürften die Mannheimer selbst das Ticket bekommen. Denn die Löwen

sind in der Liga abgeschlagen. Heißt für die Recken: Bis zum Ende einfach weiter siegen – für alle Fälle. Also auch heute gegen Lemgo.

Die wirtschaftlichen Weichen der Recken sind trotz der Verlustsaison auf europäischer Ebene gestellt. Die TSV hat die HBL-Lizenz für die kommende Saison ohne Auflagen erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unsere Entwicklung trotz der organisatorischen Mehrbelastung und zusätzlichen Herausforderung durch die Teilnahme am Europapokal fortzusetzen – und dies nun auch mit der Lizenzerteilung bestätigt bekommen zu haben“, sagte Geschäftsführer Eike Korsen.



Christian Prokop

## 1. LIGA HANDBALL

Göppingen – HSG Wetzlar	Do, 19.00
TBV Lemgo Lippe – Hann.-Burgdorf	Do, 19.00
RN Löwen – MT Melsungen	Do, 19.00
Balingen-Weilstetten – Bergischer HC	Fr, 20.00
SG Flensburg – SC Magdeburg	Fr, 20.00
ThSV Eisenach – TVB Stuttgart	Sa, 19.00
Füchse Berlin – THW Kiel	So, 14.05
HSV Hamburg – Gummerstach	So, 15.00
HC Erlangen – DfHK Leipzig	So, 16.30

1. Füchse Berlin	28	930:826	49:7
2. SC Magdeburg	27	893:731	48:6
3. SG Flensburg	27	868:764	42:12
4. THW Kiel	27	881:780	39:15
5. MT Melsungen	28	808:785	36:20
6. VfL Gummerstach	27	828:815	32:22
7. H.-Burgdorf	28	831:830	32:24
8. DfHK Leipzig	27	780:772	25:29
9. HSV Hamburg	27	802:833	25:29
10. RN Löwen	28	810:845	24:32
11. HSG Wetzlar	28	753:813	23:33
12. Lemgo Lippe	28	797:809	21:35
13. FA Göppingen	28	799:832	21:35
14. TVB Stuttgart	28	820:870	20:36
15. HC Erlangen	28	743:802	19:37
16. ThSV Eisenach	28	775:842	18:38
17. Bergischer HC	28	791:889	13:43
18. Balingen-W.	28	741:832	11:45

Champions League European League  
Absteigplätze



# Die Europalust ist ungebrochen

Hannovers Handball-Recken kämpfen um Quali-Plätze – heute in Lemgo ist ein Sieg Pflicht. Lizenz ohne Auflagen.

Von Simon Lange

**Hannover.** Nur noch ein halbes Dutzend Spiele – dann ist die Saison für die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf vorbei. Die Recken läuteten den Endspurt am vergangenen Freitag mit einem 27:26-Krimsieg in Leipzig ein. Das beste Rezept, um sich wieder wohlfühlen nach zuvor wettbewerbsübergreifend drei Pleiten in Folge und dem Aus in der European League.

„Natürlich hat der Sieg gutgetan, aber er ist auch schon lange abgehakt“, sagt Trainer Christian Prokop. Der Blick ging schnell in Richtung Lemgo, wo die Recken heute um 19 Uhr antreten. „Ein sehr cleveres und diszipliniertes Team, dass immer bis zur 60 Minuten kämpft und nicht kleinzukriegen ist“, weiß Prokop. Für sein Team gehe es darum, „sehr, sehr bei uns zu bleiben und auch kämpferisch alles auf der Platte zu lassen“. Nach dem Sieg in Leipzig „wollen wir auch dieses Spiel gewinnen und nachlegen“.



**Haben noch was vor: Christian Prokop, Marian Michalczyk (links) und Ilija Brozovic.** FOTO: PETROW

Vor allem mit Blick auf die Tabelle. Die ersten vier Plätze sind außer Reichweite. Platz fünf und sechs sind allerdings in greifbarer Nähe – Ränge, die am Ende der Saison erneut für die Teilnahme an der European League reichen könnten. Und die Recken wollen nach dem enttäuschenden Aus gegen IK Sävehof Anfang April erneut ins internationale Geschäft. „Wir haben große Lust, eine kons-

tantere Europasaison zu spielen“, sagt Prokop. „Auch wenn es gegen Sävehof ein bitteres Ende gab, hatten wir davor tolle Momente und Erlebnisse. Wir wollen das wieder haben.“

Aktuell liegen die Recken auf Rang sieben, in der vergangenen Saison hatten sie sich am letzten Spieltag mit Platz sechs Europa gesichert. Auch in diesem Jahr streiten sich mehrere Teams darum. Nach dem Pokalwochenende gibt es ein wenig mehr Klarheit in der komplizierten Angelegenheit: Der Pokalsieger bekommt einen Platz in der European League, da Gewinner Magdeburg aber mit ziemlicher Sicherheit Champions League spielen wird, geht der Platz an den Vize, also die MT Melsungen. Die Nordhessen, aktuell noch Fünfter, können die Saison jetzt entspannt ausklingen lassen. Rutschen sie runter, ist nicht mehr Platz sechs relevant, sondern Platz fünf.

Denn neben Melsungen werden der Ligadritte und der Ligavierte ein Ticket für die European

League bekommen. Ein insgesamt viertes gibt es von der EHF für die HBL, wenn ein deutsches Team die European League gewinnt. Siegen Flensburg oder die Füchse Berlin, die sich aber schon über die Bundesliga für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren werden, wird die HBL den zusätzlichen Platz über die Tabelle an ein anderes Team vergeben – wie im letzten Jahr an die Recken. Gewinnen Ende Mai in Hamburg allerdings die Rhein-Neckar Löwen die Endrunde, dürften die Mannheimer selbst das Ticket bekommen. Denn die Löwen sind in der Liga abgeschlagen. Heißt für die Recken: Bis zum Ende einfach weiter siegen – für alle Fälle. Also auch heute gegen Lemgo.

Die wirtschaftlichen Weichen der Recken sind trotz der Verlustsaison auf europäischer Ebene gestellt. Die TSV hat die HBL-Lizenz für die kommende Saison ohne Auflagen erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unsere Entwicklung trotz der organisatorischen Mehrbelastung

und zusätzlichen Herausforderung durch die Teilnahme am Europapokal fortzusetzen – und dies nun auch mit der Lizenzerteilung bestätigt bekommen zu haben“, sagte Geschäftsführer Eike Korsen.

## 1. Bundesliga

Göppingen – HSG Wetzlar	Do, 19:00
TBV Lemgo Lippe – Ham.-Burgdorf	Do, 19:00
RN Löwen – MT Melsungen	Do, 19:00
Balingen-Weilstetten – Bergischer HC	Fr., 19:00
SG Flensburg – SC Magdeburg	Fr., 20:00
ThSV Eisenach – TVB Stuttgart	So, 18:00
Füchse Berlin – THW Kiel	So, 14:05
HSV Hamburg – Gummerstach	So, 15:00
HC Erlangen – DHfK Leipzig	So, 16:30

<b>1. Füchse Berlin</b>	<b>28</b>	<b>930:826</b>	<b>49: 7</b>
2. SC Magdeburg	27	893:731	48: 6
3. SG Flensburg	27	868:764	42:12
4. THW Kiel	27	881:780	39:15
5. MT Melsungen	28	808:785	36:20
6. VfL Gummerstach	27	828:815	32:22
7. Hannover-Burgdorf	28	831:830	32:24
8. DHfK Leipzig	27	780:772	25:29
9. HSV Hamburg	27	802:833	25:29
10. Rh.-Neckar Löwen	28	810:845	24:32
11. HSG Wetzlar	28	753:813	23:33
12. TBV Lemgo Lippe	28	797:809	21:35
13. Frisch Auf Göppingen	28	799:832	21:35
14. TVB Stuttgart	28	820:870	20:36
15. HC Erlangen	28	743:802	19:37
16. ThSV Eisenach	28	775:842	18:38
17. Bergischer HC	28	791:869	13:43
18. Balingen-Weilstetten	28	741:832	11:45



Ein Verein muss eine Liquiditätslücke schließen

# Handball Bundesliga: 36 Vereine erhalten Lizenz, einer mit Bedingung



Die Handball Bundesliga verteilte die Lizenzen für die kommende Saison © Sascha Klahn



**Alle 36 sportlich qualifizierten Bewerber aus den beiden Handball Bundesliga erhalten die Lizenz für die kommende Saison 2024/25 - einige allerdings mit Auflagen und der HSV Hamburg nur unter einer Bedingung. Über diese Entscheidung der unabhängigen Lizenzierungskommission hat die HBL GmbH an heutigen Mittwoch die Clubs informiert.**

### **Unabhängige Lizenzierungskommission**

Rolf Nottmeier, Vorsitzender der Lizenzierungskommission, erklärte: "Trotz eines herausfordernden Marktumfelds blicken wir auf ein bisher insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr, das im Vergleich zur letzten Spielzeit 2023/24 eine deutliche Umsatzsteigerung verzeichnet. Auch im Kernbereich Ticketverkauf stellen wir eine erhebliche Steigerung fest. Wir rechnen damit, dass sich diese positive Entwicklung auf der Einnahmenseite fortsetzen wird. Das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken."

"Diese Entscheidungen hat die Lizenzierungskommission des Handball-Bundesliga e.V. unter Vorsitz von Rolf Nottmeier nach intensiver Prüfung der eingereichten Unterlagen und Durchführung zahlreicher Lizenzgespräche mit den Lizenzbewerbern getroffen", so die Handball Bundesliga. Die Entscheidung über Lizenzanträge der Aufsteiger wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

Im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens überprüft die Lizenzierungskommission der Handball-Bundesliga die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Vereine. Unter die Lupe werden aber auch infrastrukturelle, rechtliche sowie sportliche Kriterien der Erst- und Zweitligisten genommen. Das Lizenzierungsverfahren ist eine entscheidende Instanz für wirtschaftliche Stabilität, fairen Wettbewerb und Integrität.

Der unabhängigen Lizenzierungskommission gehören neben dem Vorsitzenden Rolf Nottmeier, Direktor des Arbeitsgerichts Minden, Olaf Rittmeier, Steuerberater, Frank Bohmann, Geschäftsführer der Handball-Bundesliga GmbH und Mattes Rogowski, Geschäftsleitung Sport & Lizenzen bei der HBL GmbH, an. Aus der HBL GmbH wird die Lizenzierungskommission durch Marie Küppers (Projektmanagerin Spielorganisation, Sportentwicklung, Lizenzierung) unterstützt.



## Lizenzen Handball Bundesliga

*Hinweis: Die folgende Übersicht wird mit Rückmeldungen der Vereinen stetig upgedatet.*

### Lizenz ohne Auflage oder Bedingung:

- Frisch Auf Göppingen
- HBW Balingen-Weilstetten
- HSG Wetzlar
- SC DHfK Leipzig
- SC Magdeburg
- TSV Hannover-Burgdorf

*[Laut HBL ohne Bedingung, laut Verein auch ohne Auflage]*

### Mit oder ohne Auflagen oder Bedingung

## HBL-Lizenzen: Die Reaktionen der Erstliga-Vereine

**Die HBL GmbH hat die Lizenzen für die kommende Spielzeit erteilt. Alle 18 Klubs aus der Liqui Moly Handball-Bundesliga erhalten die Spielberechtigung für das kommende Jahr, allerdings teilweise mit Auflagen und Bedingungen. Die Reaktionen der Vereine.**

### TSV Hannover-Burgdorf

"Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unsere Entwicklung trotz der organisatorischen Mehrbelastung und zusätzlichen Herausforderung durch die Teilnahme am Europapokal weiter fortzusetzen - und dies nun auch mit der Lizenzerteilung bestätigt bekommen zu haben", so Recken-Geschäftsführer Eike Korsen.

Nach Vereinsangaben müssen die Niedersachsen keine Auflagen oder Bedingung erfüllen. "In herausfordernden wirtschaftlichen Zeiten ist das nicht selbstverständlich und insbesondere auf die tagtägliche Arbeit vieler Menschen im Hintergrund sowie die Unterstützung unserer vielen Fans und Sponsoren zurückzuführen, die sich mit viel Identifikation und Engagement für den Spitzenhandball in Hannover einsetzen", so Korsen.



Handball im Fernsehen

# TBV Lemgo möchte Lösungen gegen "flexible und aggressive 6:0-Abwehr" der Recken finden

TBV Lemgo Lippe  19:00 heute  TSV Hannover-Burgdorf 

**Während der TBV Lemgo Lippe als Zwölfter noch um einen einstelligen Tabellenplatz kämpft, befinden sich die Recken der TSV Hannover-Burgdorf mitten im Kampf um Europa. Das REWE Final4 hat allerdings die Ausgangslage der Recken etwas verschlechtert.**

Im Kampf um einen Startplatz in der EHF European League ist die TSV Hannover-Burgdorf vor allem im Duell mit dem VfL Gummersbach. Melsungens Einzug ins Pokalfinale bringt die Nordhessen näher an Europa, nur wenn der SC Magdeburg in der Liga noch auf Rang 3 zurückfällt und damit die Qualifikation für die EHF Champions League verpasst, würde der sportliche Platz 5 über den letzten regulären Startplatz entscheiden.

Dort befindet sich zwar aktuell auch Melsungen, allerdings nur mit vier Zählern Vorsprung gegenüber Gummersbach und Hannover-Burgdorf. Die Recken müssen also vor allem vor den Oberbergern landen und dann auf einen Europapokalsieg von Berlin oder Flensburg hoffen. Ein Triumph der Löwen in der European League, würde hingegen den Badenern das Ticket als Titelverteidiger bescheren.

"Die Jungs haben sehr gut mitgezogen und freuen sich nun schon wieder auf eine sehr gut gefüllte Halle beim Spiel gegen die Recken", zeigte sich Kehrman zufrieden mit der Trainingsleistung der letzten Tage. Durch das Fehlen beim REWE Final4 in diesem Jahr hatten die Lipper mehr Zeit zur Spielvorbereitung. Hannover-Burgdorf war hingegen zuletzt am Freitag noch in Leipzig gefordert, erkämpfte sich im Nachholspiel ein spektakuläres 27:26.

"Wir wissen, dass uns am Donnerstag eine sehr flexible und aggressive 6:0-Abwehr erwartet, gegen die wir gute Lösungen finden müssen. Dabei muss es uns gelingen, die Anzahl der technischen Fehler wieder zu reduzieren. In Leipzig haben wir uns davon zu viele geleistet und wurden dafür konsequent bestraft. Auch die Recken, die bislang eine wirklich starke Saison spielen, werden sich nicht zweimal bitten lassen, wenn wir sie zu einfachen Tempogegenstoßstoren einladen", fordert Kehrman einmal mehr einen geduldigen und zähen Auftritt seiner Spieler.

"Florian Kehrman hat es geschafft, eine sehr disziplinierte und geduldige Mannschaft zu formen. Sie kämpfen insbesondere vor ihrem heimischen Publikum bis zum Schluss und lassen nie locker. Daher wird es wichtig sein, dass wir uns zu keinem Zeitpunkt von unserem Matchplan abbringen lassen. Wir wollen über eine gute Abwehrarbeit von Beginn an Nadelstiche setzen und das Feld am Ende mit zwei Punkten im Gepäck verlassen", sagt Recken-Trainer Christian Prokop zur anstehenden Partie.



## Handball-Bundesliga im Livestream

Sämtliche Partien der 1. Handball-Bundesliga werden vom Streamingdienst Dyn übertragen. Der Spieltag beginnt am Donnerstag um 19 Uhr mit drei Partien. Die Partie zwischen Frisch Auf Göppingen und der HSG Wetzlar kommentiert Markus Götz, Florian Naß meldet sich von der Begegnung Rhein-Neckar Löwen gegen MT Melsungen und Markus Herwig ist im Lipperland bei TBV Lemgo Lippe gegen TSV Hannover-Burgdorf.

Am Freitag um 19 Uhr hat der HBW Balingen-Weilstetten den Bergischen HC zu Gast, Dyn hat den Kommentator noch nicht festgelegt. Eine Stunde später erfolgt der Anwurf beim ersten Spitzenduell des Wochenendes. Wenn die SG Flensburg-Handewitt den SC Magdeburg empfängt, dann wird Gari Paubandt kommentieren. Dyn deckt die Begegnung zusätzlich durch Moderatorin Anett Sattler und Experte Stefan Kretzschmar ab.

Am Samstagabend ab 19 Uhr kommentiert Lennart Wilken-Johannes die Begegnung zwischen dem ThSV Eisenach und dem TVB Stuttgart. Der Sonntag beginnt mit der Spitzenpartie zwischen Füchse Berlin und dem THW Kiel um 14.05 Uhr. Die Partie wird auch im Free-TV von RBB und NDR übertragen, als Moderatorin ist Silke Beickert angekündigt, Kommentator ist Florian Naß und Experte Dominik Klein.

Für das Topspiel ab 15 Uhr zwischen dem HSV Hamburg und dem VfL Gummersbach, das auch im Free-TV bei Welt.TV übertragen wird, hat Dyn ebenfalls noch kein Team kommuniziert. Wenn sich ab 16.30 Uhr der HC Erlangen und der SC DHfK Leipzig gegenüberstehen, meldet sich Tobias Schimon aus der Arena Nürnberger Versicherung.





# Ungestillte Lust auf Europa

TSV Hannover-Burgdorf kämpft in der Handball-Bundesliga gegen Lemgo weiter um die Quali-Plätze

VON SIMON LANGE

**HANNOVER.** Nur noch ein halbes Dutzend Spiele – dann ist die Saison für die Bundesliga-Handballer der TSV Hannover-Burgdorf vorbei. Die Recken läuteten den Endspurt am vergangenen Freitag mit einem 27:26-Krimisieg in Leipzig ein. Das beste Rezept, um sich wieder wohlzufühlen nach zuvor wettbewerbsübergreifend drei Pleiten in Folge und dem Aus in der European League.

„Natürlich hat der Sieg gutgetan, aber er ist auch schon lange abgehakt“, sagt Trainer Christian Prokop. Der Blick ging schnell in Richtung TBV Lemgo Lippe, wo die Recken an diesem Donnerstag (19 Uhr, Dyn) antreten. „Ein sehr cleveres und diszipliniertes Team, das immer bis zu kleinzukriegen ist“, weiß Prokop. Für sein Team gehe es darum, „sehr, sehr bei uns zu bleiben und auch kämpferisch alles auf der Platte zu lassen“. Nach dem knappen Erfolg in Leipzig „wollen wir auch dieses Spiel gewinnen und nachlegen“, ergänzte er.

Vor allem mit Blick auf die Tabelle. Die ersten vier Plätze sind außer Reichweite. Platz fünf und sechs sind allerdings in greifbarer Nähe – Ränge, die am Ende der Saison erneut für die Teilnahme an der European League reichen könnten. Und die Recken wollen nach dem enttäuschenden Aus gegen IK Sävehof Anfang April erneut ins internationale Geschäft. „Wir haben große Lust, eine konstantere Europasaison zu spielen“, sagt Prokop. „Auch wenn es gegen Sävehof ein bitteres Ende gab, hatten wir da-

vor tolle Momente und Erlebnisse. Wir wollen das wieder haben.“

Aktuell liegen die Recken auf Rang sieben, in der vergangenen Saison hatten sie sich am letzten Spieltag mit Platz sechs Europa gesichert. Auch in diesem Jahr streiten sich mehrere Teams darum. Nach dem Pokalwochenende gibt es nun ein wenig mehr Klarheit in der komplizierten Angelegenheit: Der Pokalsieger bekommt einen Platz in der European League, da Gewinner Magdeburg aber mit ziemlicher Sicherheit Champions League spielen wird, geht der Platz an den Vize, also die MT Melsungen. Die Nordhessen, aktuell noch Fünfter, können die Saison jetzt entspannt ausklingen lassen. Rutschen sie runter, ist nicht mehr Platz sechs relevant, sondern Platz fünf.

Denn neben Melsungen werden der Ligadritte und der -vierte ein Ticket für die European League bekommen. Ein insgesamt viertes gibt es von der EHF für die HBL, wenn ein deutsches Team die European League gewinnt. Siegen Flensburg oder die Füchse Berlin, die sich aber schon über die Bundesliga für einen internationalen Wettbewerb qualifizieren werden, wird die HBL den zusätzlichen Platz über die Tabelle an ein anderes Team vergeben – wie im vorigen Jahr an die Recken. Gewinnen Ende Mai in Hamburg allerdings die Rhein-Neckar Löwen die Endrunde, dürften die Mannheimer selbst das Ticket bekommen. Denn die Löwen sind in der Liga abgeschlagen. Heißt für die Recken: bis zum Ende einfach weiter siegen – für alle Fälle.

Also auch am Donnerstag gegen Lemgo. Eine Woche danach empfängt Hannover Frisch Auf Göppingen (Tabelle-13.), ehe es am 4. Mai zu den Rhein-Neckar Löwen (10.) geht. Ein tabellarisch machbares Programm steht also an.

Die wirtschaftlichen Weichen der Recken sind trotz der Verlustsaison auf europäischer Ebene gestellt. Die TSV hat die HBL-Lizenz für die kommende Saison ohne Auflagen erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unsere Entwicklung trotz der organisatorischen Mehrbelastung und zusätzlichen Herausforderung durch die Teilnahme am Europapokal fortzusetzen – und dies nun auch mit der Lizenzerteilung bestätigt bekommen zu haben“, sagte Geschäftsführer Eike Korsen.

# „Wir wollen weiter Akzente setzen“

Recken treten heute bei TBV Lemgo Lippe an



**Kreisläufer Justus Fischer (r.)** ist wieder fit, Renars Uscins und Torwart Simon Gade (l.) müssen pausieren. FOTOS: MEYER, KALETTA



18.04.2024

**Hannover** – Noch drei Mal auswärts, noch drei Mal zuhause - für Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf beginnt mit dem heutigen Auswärtsspiel beim TBV Lemgo Lippe der Liga-Endspurt. Und die Recken wollen die bislang überwiegend erfolgreiche Spielzeit nicht etwa mit möglicherweise nur halber Kraft auslaufen lassen, sondern sie so optimal wie möglich beenden. Schließlich ist zumindest im Hinterkopf noch ein erneuter Startplatz in der European League.

Mit dem 27:26-Sieg in Leipzig hat sich das Team von Trainer Christian Prokop nach zuvor drei Niederlagen zurückgemeldet, was es jetzt in Lemgo fortzusetzen gilt. Von Vorteil ist für die Recken dabei, dass Kreisläufer Justus Fischer nach seinem Daumenbruch wieder dabei ist - in Leipzig traf er drei Mal. Dagegen stehen Renars Uscins und Torwart Simon Gade vorerst weiter nicht zur Verfügung. Für sie sind Lasse Andresen (Tor) und Leonard Zink heute Abend mit im Kader.

„Gegen Lemgo gab es zuletzt immer knappe Ergebnisse“, sagt Recken-Sportchef Sven-Sören Christophersen. Das Hinspiel gewann Hannover 34:32. Die vergangenen drei Partien verlor der TBV jeweils nur mit einem Treffer Unterschied - insofern wird Lemgo-Coach Florian Kehrmann nicht groß für Motivation bei seinem Team sorgen müssen. Christophersen: „Lemgo war für uns immer unbequem zu spielen. In der Tabelle ist alles weiterhin eng

beieinander. Gut, dass wir in Leipzig wieder ein anderes Gesicht gezeigt haben. Wir wollen weiter Akzente setzen und nach oben schauen.“ In den restlichen sechs Partien eien Spieler dabei, in denen man durchaus weiter punkten könne.

Die Westfalen warten als tabellenzölfter mit einer durchwachsen Heimbilanz von 14:14-Punkten auf. Sechs Siegen stehen sechs Pleiten (plus zwei Remis) in der Phoenix-Contact-Arena gegenüber. Hannovers Auswärtsbilanz ist mit 12:16-Zählern zwar nicht überragend, aber allemal okay. Im Blick müssen die Recken Lemgos Samuel Zehnder und Lukas Hutecek haben. Zehnder hat 81 seiner 134 Treffer per Siebenmeter erzielt, der Österreicher Hutecek traf bislang 110 Mal und liegt damit hinter Reckenrechtsaußn Marius Steinhauer (122). Vlad Kulesh fehlen noch sieben Treffer bis zu seinen 100. Tor.

Bemerkenswert ist noch eine andere Statistik: Im Zuschauer-Ranking haben sich die Recken auf den vierten Platz verbessert. Mit 6415 Fans pro Spiel liegen sie hinter Kiel (10171), Berlin (8289) und den Rhein-Neckar Löwen (7878). Vergangene Saison kamen 5846 im Schnitt zu jedem Heimspiel. Die Steigerung um mehr als 500 Besucher pro Spiel ist so gleichermaßen auch Ausdruck der guten Spielzeit. haz/gsd



# Engagement belohnt

## Recken erhalten Lizenz für Erstliga-Saison 2024/25

**Hannover** – Den Recken wurde am Mittwoch von der unabhängigen Lizenzierungskommission der Handball-Bundesliga die Lizenz ohne Auflagen für die Spielzeit 2024/25 erteilt. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unsere Entwicklung trotz der organisatorischen Mehrbelastung und zusätzlichen Herausforderung durch die Teilnahme am Europapokal

weiter fortzusetzen – und dies nun auch mit der Lizenzerteilung bestätigt bekommen zu haben. In herausfordernden wirtschaftlichen Zeiten ist das nicht selbstverständlich und insbesondere auf die tagtägliche Arbeit vieler Menschen im Hintergrund sowie die Unterstützung unserer vielen Fans und Sponsoren zurückzuführen, die sich mit viel Identifikation und Engage-

ment für den Spitzenhandball in Hannover einsetzen. Durch die wertvollen Erfahrungen dieser Saison sehen wir uns gestärkt für die kommenden Jahre und sind hochmotiviert, den gemeinschaftlich erarbeiteten Status zu stabilisieren und mit der geballten Power aller Mitwirkenden daran anzuknüpfen“, ordnet Geschäftsführer Eike Korsen den Lizenz-Erhalt ein.

